

Chronik des Monats Dezember

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **9 (1904)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

über dem Mittel stehenden Luftdruck im Süden leitete eine längere Periode meist trüben Wetters ein, vom 10. bis 16. von unbedeutenden Niederschlägen begleitet. Am 17. waren dieselben unter dem Einfluß eines sich über dem Golf von Genua vertiefenden Teilminimums ziemlich beträchtlich und dauerten mit verminderten Intensität bis Ende des Monats mit Ausnahme des 23. und 24. Der Luftdruck schwankte während dieser Zeit nur wenig über oder unter das Mittel. Fast täglich fiel Schnee in Davos, Julier, Bernhardin, Tschiertchen, Arosa, St. Moriz, Sils Maria, Bevers, Schuls und Sta. Maria, auf den übrigen Stationen Regen und Schnee. Die Temperatur war fast beständig im Abnehmen und erreichte nach Aufzeichnung der Minimalthermometer den tiefsten Stand am 27. in Arosa ($-9,0^{\circ}$), vom 29. in Davos ($-12,5^{\circ}$), St. Moriz ($-11,5^{\circ}$), Sils Maria ($-12,3^{\circ}$), Castasegna ($-3,6^{\circ}$), Bevers ($-18,2^{\circ}$) und Sta. Maria ($-10,0^{\circ}$). Frost wurde aufgezeichnet in Davos vom 2. bis 8. täglich, Tschiertchen den 5. und 6., Arosa den 3. und 6., Grono den 10. und 29., Bevers den 9. Bei Grono war die Schneelinie am 17. nur 1000 Meter über dem Meer; bei Sta. Maria stieg dieselbe vom 1. bis zum 7. von 1800 auf 2400 Meter und fiel bis zum 12. auf 1350 Meter. Die Sonnenscheindauer betrug in Zürich 30, St. Moriz 96, Davos-Dorf 97, Davos-Platz 98, Arosa 108 und in Lugano 117 Stunden.

G. W.

Chronik des Monats Dezember.

Politisches. Die Erben eines Steuerpflichtigen, der zu wenig versteuert hatte, wurden vom Kleinen Räte zur Bezahlung einer Nachsteuer von Fr. 150 und einer Buße im nämlichen Betrag verurteilt. — Die neue Steuertaxation ergab in St. Moriz ein Vermögen von Fr. 10,478,000 (1902: Fr. 9,843,000) und einen Erwerb von Fr. 1,471,200 (Fr. 1,234,900); in Samaden beträgt das Vermögen Fr. 5,934,000 (Fr. 5,477,000), der Erwerb Fr. 493,200 (Fr. 462,300), in Pontresina ergab sich ein Vermögen von Fr. 6,185,600 (Fr. 6,158,600) und ein Erwerb von Fr. 360,400 (Fr. 331,500). — Das Budget der Gemeinde Samaden sieht bei einer Steuer von $3\frac{1}{2}\%$ Fr. 74,430 Einnahmen und Fr. 80,858 Ausgaben vor.

Kirchliches. In Davos-Monstein amtet als Pfarr-Propst an Stelle des nach Felsberg gezogenen Herrn Pfarrer Aug. Braun Hr. Kandidat R. Aberhoff aus Kiel. — Ein paar Benetiktinerpatres von Disentis hielten vom 6.—13. Dezember in Savognino eine Mission — ab Fellers, dessen auf einem lustigen Hügel gegenüber dem Dorfe liegende Kirche im Winter von alten und gebrechlichen Leuten schwer zu erreichen ist, hat eine neue Kirche im Dorfe gebaut.

Erziehungs- und Schulwesen. Auf Grund der vom Großen Räte in seiner letzten Herbstsession erlassenen Verordnung über die Besoldungen der Kantons-

schullehrer hat der Kleine Rat eine Revision der Gehaltsliste vorgenommen. — Der Kleine Rat hat beschlossen, im Frühjahr einen Skizzierkurs in Verbindung mit einem Gesangdirektoren-Kurs abhalten zu lassen. Die ca. 20 vorgeesehenen Teilnehmer sollen ein Taggeld von je Fr. 2 und Vergütung der Fahrspesen erhalten. — Eine Vereinbarung des Vorstandes Poschiavo mit dem Schulrat der dortigen reformierten Realschule wurde vom Kleinen Räte gutgeheißen, insfolgedessen werden beide Realschulen in Poschiavo, die reformierte und das bisherige Institut Menghini als Realschulen der Gemeinde anerkannt und vom Staate subventioniert. — Die Stadt Chur erhält aus der eidg. Schulsubvention einen Beitrag von Fr. 4612. 80; davon hat der Stadtrat Fr. 1000 der Ferienkolonie zugewendet, Fr. 600 für den Mittagstisch armer Schulkinder, Fr. 1500 für Anschaffung von Materialien für den Anschauungsunterricht, Fr. 300 für die Schulbibliothek und Fr. 600 für Anschaffung neuer Schulbänke bestimmt. — Der Große Stadtrat von Chur hat die Subvention an die Hörschule um Fr. 500 erhöht, es aber abgelehnt, derselben einen öffentlich-rechtlichen Charakter zuzuerkennen. — Fräulein Sina Köhl tritt als Lehrerin der Frauenarbeitschule in Chur zurück.

Gerichtliches. Außer den schon gemeldeten zwei Fällen hat das Kantonsgericht noch vier Straffälle beurteilt. Zwei junge Tiroler, die sich in Davos Betrügereien hatten zu Schulden kommen lassen, wurden mit Gefängnis von 3 bezw. 4 Monaten und 10jähriger Ausweisung aus der Schweiz bestraft. — Ein ungetreuer Gemeindefassier, der Unterschlagungen in hohem Betrage begangen hatte, erhielt 2 Jahre Zuchthaus und wurde für 5 Jahre in den bürgerlichen Ehren und Rechten eingestellt. — Wegen Vergehens gegen § 133 des Strafgesetzes wurde ein Bürger des Kreises Schanfigg zu 10 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Einstellung in den bürgerlichen Rechten und Ehren verurteilt. Ein Geschwisterpaar aus Piacenza in Misox strafte das Gericht wegen Vergehen gegen § 136 St.-G. mit 3 bezw. 6 Monate Gefängnis und 5 Jahren Ausweisung aus der Schweiz. Daneben beschäftigte auch noch ein Zivilfall das Gericht.

Handels- und Verkehrsweisen. Der Viehhandel läuft immer sehr gut, die Bauern fordern und erhalten schöne Preise. — Vom 11.—16. war der Churer Andreasmarkt. An einzelnen Tagen brachte die Bahn sehr viel Publikum, das den Markt ordentlich belebte. Ziegenfelle galten Fr. 5. 50 bis Fr. 6, Schaffelle „Anstoß bis Fr. 2. 40, Scherlinge Fr. 1 bis Fr. 1. 40, Kalbfelle bis Fr. 6. 50; für Fuchspelze werden Fr. 12 und mehr bezahlt. — In Poschiavo haben die Bauern eine beträchtliche Erhöhung für sozusagen alle der hauptsächlichsten Kosumartikel eintreten lassen. — Savognino ist mit Tiefenkastel durch das Telephon verbunden worden; das Telephonnetz in Savognino und Nachbargemeinden zählt bereits 12 Abonnenten. — Der Kleine Rat hat eine Uebertretung des Bundesgesetzes betreffend die Patenttagen der Handlungsreisenden mit einer Buße von Fr. 100 bestraft.

Eisenbahnwesen. Die Davoser Landesgemeinde hat den 6. Dezember mit 318 gegen 101 Stimmen beschlossen für 1 Million Aktien der Linie Davos-Filisur zu übernehmen. Die Obrigkeit hat ein Aktionskomitee bezeichnet, das für die Finanzierung der Linie zu wirken die Aufgabe erhielt. — Der Verwaltungsrat der Rh. B. hat beschlossen, einen Telegraphenkontrolleur anzustellen, den auf Davos sowie den auf der Strecke Preda-Engadin stationierten Angestellten als Ausgleich für die höhern Kosten des Lebensunterhaltes eine Ortszulage zum Ge-

halte zu bewilligen und für den Bau eines Dienstwohnhauses für sechs Familien in St. Moritz einen Kredit von Fr. 60,000 auszuwerfen. Der Vertrag mit Nat.-Rat Dr. Planta als Rechtskonsulent der Bahn wurde verlängert und der Gehalt des Direktors den neuen Verhältnissen entsprechend festgesetzt. — Bei den Räumungsarbeiten der Rhätischen Bahn am Bergünerrutsch rollte den 31. Dezember ein großer Stein auf den Bahnkörper; um den letztern frei zu machen, mußte der Stein gesprengt werden. Am nämlichen Tage blieb zwischen Schiers und Jenaz ein Zug infolge Achsenbruchs eines Laufrädchens stecken. An beiden Orten war die eingetretene Verkehrsstörung bald gehoben. — Die Betriebseinnahmen der Rhätischen Bahn betragen im November Fr. 192,821 (1902: Fr. 118,569), in der Zeit vom 1. Januar bis 30. November Fr. 2,764,155 (Fr. 1,684,645, die Ausgaben im November Fr. 160,918 (Fr. 77,121), 1. Januar bis 30. November Fr. 1,297,647 (Fr. 777,127). Der Betriebsüberschuß im November 1903 belief sich auf Fr. 32,498 (Fr. 41,767) vom 1. Jan. bis 30. Nov. Fr. 1,482,808 (Fr. 919,469). — Die Stadtgemeinde Bellinzona hat beschlossen, den Entscheid betreffend Uebernahme von Aktien der Bahn Misox-Bellinzona im Betrage von Fr. 100,000 zu verschieben, bis der tessinische Große Rat sich über eine Subvention im nämlichen Betrag werde ausgesprochen haben. — In Lindau und in Bregenz fängt man an, sich lebhaft für das Splügenbahnprojekt zu interessieren. — Der Bundesrat hat den Gesuchen um Verlängerung der Konzessionsfristen der neuen Linien der St. Moritzer Straßenbahn um 1 Jahr und der Hahnenseebahn um 2 Jahre entsprochen. — Die Davoser Schmalpalmbahn hat im November mit 933 (1902: 970) Doppelfahrten, 4307 (4968) Personen und 76,783 (96,542) Kg. Gepäck und Güter befördert; die Betriebseinnahmen betragen Fr. 2968.60 (2883.20).

Fremdenverkehr und Hotelerie. In der Woche vom 5.—11. Dezbr. logierten in Davos 2423 Fremde gegen 2402 im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in Arosa 464 (411) und in St. Moritz 353. Gegen Ende des Monats, zu welcher Zeit die Winteraison jeweilen ihren Höhenpunkt erreicht, belief sich die Zahl der Gäste in Davos auf 2717 (2666), in Arosa auf 504 (442). — Die Aktionärversammlung der Heilquellengesellschaft St. Moritz hat die Vergrößerung des Kurhauses beschlossen, dazu wird das Aktienkapital von Fr. 750,000 auf Fr. 1,125,000 erhöht. Die Gesellschaft wird in Zukunft den Namen führen: „Kurhaus und Grand Hotel des Bains.

Bau- und Straßenwesen. Für im Jahre 1903 ausgeführte Verbauungen und Korrekturen gelangten Fr. 23,430.21 kantonale Subventionen zur Auszahlung. — Der Kleine Rat beantragt dem Großen Räte die Bewilligung eines Kredites von Fr. 6000 behufs Beitragsleistung an die auf Fr. 50,000 debitierten Kosten der Verbauung der Altschugrübe bei Chur. — An die Kosten der Ergänzung der Steinvorlage des Rheinwuhrs bei Untervaz hat der Bundesrat eine Subvention von 40 %, im Maximum Fr. 16,000 zugesichert. — Eine Reihe Gemeinden erhielten kantonale Beiträge für die Umwandlung hölzerner Geländersäulen und Paracarri in eiserne oder steinerne. — Der Bau der Kommunalstraßen Prada-Pagnoncini und Annuciata-Ponte nuovo wurde vom Kleinen Räte vergeben.

Forstwesen. Der Kleine Rat hat Chr. Cadanon in Realta, Julius Veraguth in Valendas, Peter Steiner in Remüs, Mich. Thöni in Schiers, H. Marugg in Klosters, J. Ant. Caveng in Brigels, Jos. Ant. Degonda in Rabius, Mart. Sag in Oberjagen und Otto Kleinstein in Samnaun, welche alle s. B. einen Forst-

bildungskurs mit Erfolg absolvierten und seither in ihrer dienstlichen Tätigkeit genügende praktische Fähigkeit bewiesen, das Patent als Revierförster erteilt. — Herr Chr. Buchli, Förster in Bernex, wurde vom Bundesrate als wahlfähig an eine höhere Forststelle erklärt. — An die auf Fr. 1300 veranschlagten Kosten einer Aufforstung in Kunplanas ob der Schynstraße bewilligte der Kleine Rat der Gemeinde Sils einen Beitrag von 10 %, unter der Voraussetzung, daß das Projekt auch vom Bund subventioniert werde. — Auf Grund des neuen eidgenössischen Forstgesetzes erhält die Stadt Chur an die Besoldung ihres Forstpersonals einen Beitrag von 20 %, der Stadtrat teilte davon Fr. 500 dem Stadtförster, je Fr. 200 jedem der 4 Forstgehilfen als Zulage zu.

Landwirtschaft und Viehzucht. Die Zahl der bündnerischen Preisgewinner und prämierten Aussteller an der eidgenössischen landwirtschaftlichen Ausstellung in Frauenfeld beträgt 73. Die Geldpreise erreichten die Summe von Fr. 3425, ferner erhielten drei Aussteller Ehrendiplome, drei silbervergoldete, acht silberne, 11 bronzene Medaillen, 9 Ehrenmeldungen und 1 Aussteller einen Preis II. Klasse ohne Geld. — An die Besoldung des kantonalen Kulturingenieurs leistet der Bund einen Beitrag von Fr. 2000. — Der Kleine Rat hat die Statuten der Viehversicherungsanstalten von Pratval, Nusenen, Bernex, Schuls und Somvir, z. T. bedingungsweise, genehmigt. — Im Bienenzüchterverein Domleschg-Heinzenberg hielt Herr B. Caviezel in Tomils einen Vortrag über seine Eindrücke von der landwirtschaftl. Ausstellung in Frauenfeld; auf Antrag von Hrn. Lehrer Conrad in Rodels beschloß der Verein seinen Anschluß an den schweizerischen Bienenzüchterverein. — In die für die Anstalt Realta angekaufte Alp Emmet läßt der Kleine Rat einen Weg bauen. — Die 168 Alpen des Oberlandes umfassen 43,000 Hektaren Weideland, 1400 Hektaren Wald, 388 Hektaren Sumpfland und 27,700 Hektaren unproduktives Land. Ihr Wert wird berechnet auf Fr. 1,734,400, der Stoß zu Fr. 80 bis Fr. 250. Sie sind bestoßen mit 6273 Kühen, 3030 Zeitzühen, 3484 Mesen, 2240 Kälbern, 127 Stieren, 97 Pferden, 25,430 Schafen, 2598 Ziegen und 2948 Schweinen. — Hr. Kantonstierarzt Stepponi hielt in der „Alpina“, der landwirtschaftlichen Gesellschaft des Oberengadins einen Vortrag über die Knöschenseuche.

Jagd und Fischerei. In den Schuderser Wäldern wurden 35 Hirsche auf einmal beobachtet. — In der diesjährigen Jagdsaison wurden im Bezirk Heinzenberg von 44 Jägern 3 Rehe, 20 Gemsen, 167 Hasen, 22 Murmeltiere, 10 Füchse und 22 Hühner erlegt; im Halbbezirk Oberlanquart brachten 123 Jäger mit 26 Hunden 3 Hirsche, 10 Rehe, 63 Gemsen, 121 Hasen, 207 Murmeltiere, 13 Hühner, 33, Füchse, 3 Marder und 3 Dachse zur Strecke; der Jagdaufseher hat 3 Füchse und ein Habicht erlegt. — Ein Gesuch um Bewilligung zum Abschluß von Wildenten wurde vom Kleinen Rat abgewiesen, dagegen ermächtigte derselbe das Polizeidepartement, wenn dies zum Schutze des Fischleichts nötig sei, den Jagdaufseher mit dem Abschluß von Wildenten zu beauftragen. — Auf Gebiet der Gemeinde Peist wurde ein von Hunden zu Tode gehegtes Reh gefunden.

Gewerbewesen. Der Kleine Rat hat dem kantonalen Gewerbeverein zum Zwecke der Erfüllung der ihm durch die Statuten vorgezeichneten Aufgaben einen Jahresbeitrag von Fr. 500 bewilligt. — Von der statutarischen Delegiertenversammlung des bündn. Gewerbevereins wurde als Delegierter an den schweizerischen Gewerbeverein Herr Ebner bezeichnet. Die Anstellung eines besoldeten Sekretärs wurde probeweise beschlossen.

Armenwesen. Der Kleine Rat hat prinzipiell bestimmt, daß die Wahl des Aufsichtspersonals der Anstalt Realta durch ihn, die der übrigen Angestellten durch die Anstaltsdirektion zu erfolgen habe. Folgende Lohnskala für die Angestellten von Realta wurde als maßgebend bezeichnet: Aufseher Fr. 50—75 per Monat, Aufseherin Fr. 30—50, Köchin Fr. 30—50, Knechte Fr. 35—50, Hilfsknechte Fr. 20—30, freie Station jeweilen inbegriffen. — Der Kleine Rat hat das Aufsichtspersonal der Anstalt Realta mit Ausnahme der Aufseherin pflichtig erklärt, der Alters- und Versicherungskasse für die Beamten des Kantons beizutreten. — An die Kosten der Versorgung verschiedener Kinder in Anstalten bewilligte der Kleine Rat Beiträge aus dem Alkoholzehntel. — In der Armenanstalt Oberbaz wurden im Jahre 1903 20 Kinder während 4680 Verpflegungstagen und 6 Erwachsene an 1350 Verpflegungstagen verpflegt. — Dem freiwilligen Armenverein Chur sind im letzten Jahre außer der regelmäßigen Gabe der Familie Planta im Betrage von Fr. 3000 an Vergabungen zugewendet worden Fr. 3537. Eine neue beträchtliche Einnahmequelle des Vereins bilden die Mitgliederbeiträge; 483 Mitglieder bezahlten Fr. 1238.50 Jahresbeiträge. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf Fr. 10,392.50, die Ausgaben Fr. 5110.90. Die Hauptposten unter den letztern sind: Lebensmittel Fr. 1647.65, Milch Fr. 1371.40, Mittagstisch Fr. 816.20. Unterstützt wurden 227 Familien oder Einzelpersonen mit Beiträgen von Fr. 2 bis Fr. 127; 124 Bündner mit Fr. 2404.30, 58 Bürger anderer Kantone mit Fr. 819.80, 45 Ausländer mit Fr. 837.25.

Kranken- und Hilfsvereine. An der den 13. Dezember in Chur tagenden Delegiertenversammlung der bündnerischen Krankenkassen waren 24 von 29 Verbandssektionen durch 42 Delegierte vertreten; die Zahl der Mitglieder sämtlicher Verbandssektionen beträgt 4350. Die Versammlung genehmigte ein Gesuch an die Regierung um Verabfolgung eines Jahresbeitrages von Fr. 2.50 für jedes Mitglied. Lehrer Blatter aus Zürich referierte über Freizügigkeit der Krankenkassen.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Laut dem amtlichen Bulletin über den Stand der Infektionskrankheiten kamen vom 25. November bis 25. Dezember vor: Wilde Blattern in Bonaduz; Masern in Davos und Malix; Scharlach in Valendas, Rodels, Ubers, Hinterrhein, Rhäzüns, Tamins, Klosters und Chur; Keuchhusten in Flerden, Thufis, Tschappina, Flims und Chur; Diphtheritis in Bergün, Nuis, Rhäzüns, Felsberg, Sent, Schlans und Sombix; Bairischer Tölpel in Poschiavo, Andeer, Urdez, Tarasp, Schulz, Sent und Chur. Todesfälle an Tuberkulose kamen vor in Brusio, Untervaz, Misox, Chur und Malix, total 6. — In Klosters waren die Schulen der zahlreichen Scharlachfälle wegen bis Neujahr geschlossen. — Einem Gesuche des Spitalarztes entsprechend hat der Große Stadtrat von Chur die Stelle eines Assistenzarztes im Spital freiert; derselbe erhielt freie Station im Spital, für die fernere Besoldung desselben aufzukommen, ist Sache des Spitalarztes, der auch allein verantwortlich ist. — An die Kosten der unentgeltlichen Pflege armer Kranker bewilligte der Stadtrat Chur einen Jahresbeitrag von Fr. 1000 und unentgeltliche Wohnung für die Pflegerinnen in der Seminarwohnung. Ebendasselbst soll auch das Krankenmobiliemagazin eingerichtet werden. — An die Fr. 712.85 betragenden Kosten der Errichtung ein Krankenmobiliendepots in Disentis bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 300 aus den Erträgen des Bernhard'schen Legates. — Die Kommission für das Unterengadiner Spital hat an freiwilligen Gaben bisher 10,000 Franken zusammengebracht, Fr. 37,000 sind an Vergabungen für diesen Zweck

eingegangen. — Wegen Uebertretung der kantonalen Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz betreffend Maßnahmen gegen gemeingefährliche Epidemien hat der Kleine Rat eine Buße von Fr. 15 ausgefällt. — Dem Gesuche der Israeliten um Anlage eines israelitischen Friedhofes hat die Fraktion Davos-Dorf in der Weise entsprochen, daß sie den Gesuchstellern ein an den Friedhof anstoßendes Stück Boden zu diesem Zwecke zum Kaufe anbot. — In Obersagen ist in einem von 14 Stück Rindvieh besetzten Stalle die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. In Lastallo mußte ein Hund wegen Wut abgetan werden, der Fall steht in Verbindung mit dem in Roveredo vorgekommenen. Ueber die Kreise Misox und Roveredo ist darum der Hundebann verhängt. In Chur und Luen ist in je einem Stalle Stäbchenrotlauf und Schweineseuche vorgekommen. — Einer Zusammenstellung des eidgenössischen Landwirtschaftsdepartements zufolge sind im Jahre 1903 in Graubünden wegen Rauschbrand 50, wegen Milzbrand 4 Stück Rindvieh umgestanden oder abgetan worden; an Maul- und Klauenseuche waren verseucht und verdächtig 15 Ställe mit 149 Stück Großvieh und 41 Stück Kleinvieh, 2 wütende und 5 wutverdächtige Hunde wurden abgetan, an Rog- und Hautwurm sind zwei Pferde umgestanden oder abgetan worden, ein drittes war verdächtig; Stäbchenrotlauf und Schweineseuche kam in 87 Ställen vor, 128 Tiere sind dieser Krankheit erlegen oder mußten abgetan werden, und 449 waren verseucht oder verdächtig. — Der Bundesrat hat in der letzten Dezemberwoche die Einfuhr italienischen Schlachtviehes verbot; in Chur mußten auf telegraphische Weisung von Bern 18 soeben aus Italien angekommene Schlachtochsen niedergeschlagen und geschlachtet werden. — Die Gemeinden Misox, Soazza, Cama und Verdabbio haben die Anstellung eines Tierarztes mit Wartgeld beschlossen.

Wohltätigkeit. Für die Brandbeschädigten in Bizers sind bis 15. Dez. beim Hilfskomite Fr. 4696. 75 in bar eingegangen.

Alpenklub und Bergsport. Der Kreisgerichtsausschuß Rheinwald hat auf Klage der Sektion Rhätia drei Oberländer Jäger welche für längere Zeit in der Klubhütte zum Ursprung in Zapport sich einlogiert, dort von den durch die Sektion Rhätia beschafften Holzvorräten gezehrt und sich noch andere Ungehörigkeiten hatten zu Schulden kommen lassen, wegen unstatthafter Benutzung und Beschädigung fremden Eigentums in contumaciam zu einer Entschädigung von Fr. 25, jeden derselben je einer Buße von Fr. 10 und alle zusammen zur Tragung der Kosten von Fr. 42 verurteilt, sowie ihnen das fernere Betreten der Hütte verboten. — Dem Wildhüter des Banngebietes Spadlatjcha, welcher die ihm erteilte Bewilligung zur Benutzung der Melahütte mißbraucht hatte, hat die Sektion Rhätia die fernere Benutzung und das Betreten der Hütte untersagt. — Den 2. Dezember berichtete Herr Schelhaas in der Sektion Rhätia über eine Tour auf den Calanda, Herr F. Koch über eine Besteigung des Arosler Rothorns. — In der Sektion Prättigau hielt Herr Lieutn. Thöni den 6. Dezember einen Vortrag über „die militärische Bedeutung der Schweiz und die Aufgabe unserer Wehrkraft.“ — Zwischen Weihnachten und Neujahr erteilte Herr Klucker auf der Lenzerheide einer Anzahl Studenten einen Kurs im Skilaufen.

Militär- und Schießwesen. Herr Lorenz Gredig wurde zum Kavallerie-lieutenant ernannt. — Der Kleine Rat hat verschiedene Offiziere befördert und versetzt, verschiedene andere aus der Wehrpflicht entlassen. — Im hündnerischen Offiziersverein hielt den 30. November Herr Major Stahel einen Vortrag über die „Grundsätze der Verwendung der Genietruppen“, den 14. Dezember Herr

Major Kind über „die Kämpfe im Glarnerland im September 1799“ und Herr Oberstlieutenant Viberstein, den 28. Dezember über die „Lehren aus dem Burenkrieg.“ Die Sitzung am 28. Dezember fand in St. Moritz statt. — Unter der Voraussetzung, daß hiefür vom Bund ein namhafter Beitrag erhältlich sein werde, beabsichtigte der bündnerische Offiziersverein auf der Lenzerheide einen militärischen Skifurs abzuhalten. Da diese Voraussetzung jedoch sich als irrtümlich erwies, beschloß der Verein, eine Anzahl Soldaten und Unteroffiziere, welche an dem von der Sektion Rhätia veranstalteten Kurse teilnehmen wollen, mit je Fr. 40 zu subventionieren. — Für das eidgenössische Schützenfest pro 1904 hat der Kleine Rat eine Ehrengabe von Fr. 300 bewilligt.

Feuerwehrewesen und Feuerpolizei. Die Kreisfeuerordnung von Avers erhielt die kleinrätliche Genehmigung.

Turnwesen. Die Abrechnung über das im September in Chur stattgefundene nordostschweizerische Schwingfest ergab: Einnahmen: 16 nicht zurückbezahlte Anteilscheine zu Fr. 10 = Fr. 100, Beiträge vom Kanton, der Stadt und der Rhätischen Bahn Fr. 650, Einnahmen der Festrechnung Fr. 5128; Ausgaben Fr. 3754. Von den Mehreinnahmen im Betrag von Fr. 1374 fallen 10 Prozent in die Kasse des Schwingerverbandes. Das Gabenkomite hatte von Fr. 936 für Preise verausgabt Fr. 763, so daß noch Fr. 173 verblieben und sich ein Gesamteinnahmenüberschuß von Fr. 2220 ergab.

Kunst und geselliges Leben. Unter Mitwirkung verschiedener hiesiger Kräfte gab der Männerchor Chur den 20. Dezember sein erstes Konzert unter der Direktion von Herrn Professor Steiner. — Der Musikverein Ilanz hat das kantonale Musikfest pro 1904 übernommen; als Kampfrichter wurden gewählt die Herren Direktor Heim, Professor Christ und Trompeterinstruktor Meier. Die den 20. Dez. in Chur tagende Delegiertenversammlung des kantonalen Musikvereins beschloß die Erhebung eines Mitgliederbeitrages von 50 Ets. — Den 26. Dezember gab die Harmonie Chur ein Konzert, der Feuerwehrverein Schiers und der katholische Gesellenverein Chur spielten Theater, der Abstinentenverein Rhätia in Chur, der Arbeiterbildungs-Verein hielten ihre Christbaumfeier ab, ebenso die Hoischüler und die Sonntagschüler zu St. Martin und zu St. Regula. — Die Christbaumfeiern für Schulen auf dem Lande werden immer allgemeiner; desto weniger wird, weil sie eben zur Regel geworden sind, in den Zeitungen darüber berichtet.

Bündnerische Litteratur und Presse. Im Verlag von Manatschal Ebner u. Cie ist erschienen: „Aus Berg und Tal, Charakterbilder aus dem schweizerischen Bauernleben“ von A. Kiebler. — Herr D. Barblan in Genf hat acht Volkslieder publiziert. — Die Abschnitte Straßenwesen und Eisenbahnwesen in der Festschrift für den schweizerischen Ingenieur- und Architektentag von M. Versell sind mit einem ergänzenden Kapitel über die Entfaltung des Fremdenverkehrs als Separatabdruck erschienen. — Der Tal-Männerchor Engiadina hat die Sammlung und Herausgabe der besten romanischen Lieder beschlossen. — Im Zürcher Taschenbuche pro 1904 gelangte eine Arbeit von Dr. Dr. Schieß in St. Gallen: Johannes Fabritius Montanus 1529/66 zur Publikation. — Die „Neue Bündner Zeitung“ hat den 6. Jahrgang ihres Jahrbuches herausgegeben. Den Hauptartikel in demselben bildet eine Arbeit von Pfr. J. M. Trepp „Haus und Schule in Jeremias Gotthelf.“ — Das St. Moritzer „Winter-Fremdenblatt“ hat zu erscheinen begonnen.

Schenkungen und Vermächtnisse. Die Erben der unlängst in Chur verstorbenen Fräulein El. Bernis haben dem bündnerischen Tiereschutzverein 100 Franken geschenkt. — Fr. M. B. in Ch. und Fr. S. in M. haben der Anstalt Foral je Fr. 200 geschenkt. — Der Bürgerturnverein Chur hat aus dem ihm verbliebenen Einnahmenüberschuß des nordostschweizerischen Turnfestes folgende Vergabungen gemacht: Dem Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen Fr. 200, dem Institut der Kranken = Armenpflege Chur Fr. 150, der Ferienkolonie Chur Fr. 100, der schweizerischen Turnerhilfskasse Fr. 50 und für verschiedene Zwecke Fr. 100. — Die H. H. Planta von Samaden haben der das Terrain für den Bau eines Absonderungshauses des Oberengadiner Kreis = spitals gratis abgetreten. — Der in St. Moritz vor kurzem verstorbene Herr G. Niggli hat dem Oberengadiner Kreis = spital die Summe von Fr. 500 vermacht. — H. S. in B. schenkte der Reizekasse der Waisenkinder in Plantis Fr. 100. — Aus einem Trauerhause in Chur sind dem freiwilligen Armenverein und für die Armen = krankpflege je Fr. 1000, der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft und für einen Freiplatz in der Anstalt für schwachjüngige Kinder je Fr. 500, total Fr. 3000 geschenkt worden. — Fr. A. S. in Rom schenkte der Schule in Maladers Fr. 100. — Frau Urs. Kammermann = Buol hat der Schule in Davos = Platz eine schöne Sammlung ausgestopfter Säugetiere und Vögel geschenkt.

Totentafel. Den 7. Dezember ist in Bern im Alter von 52 Jahren Herr Martin Truog, Chef der Bundeskanzlei, früher Lehrer an unserer Kantons = schule, gestorben. Derselbe war 1851 in Chur geboren, durchlief die hiesigen Stadtschulen und die Kantonschule, worauf er in Zürich und Heidelberg Natur = wissenschaften studierte. Nach Beendigung seiner Studien war er einige Jahre Lehrer an der Bezirksschule in Brugg, an welchem Orte er sich auch verheiratete. Von 1880—1890 wirkte er als Lehrer an der bündnerischen Kantonschule. Gesundheitsrückfichten veranlaßten ihn eine andere Stelle zu suchen, die der sehr begabte und gewissenhafte Mann zuerst als Uebersetzer und bald darauf als Chef der Bundeskanzlei fand. Gegen Ende September befiel ihn ein schweres Gehirn = leiden, das anfänglich Besserung verhieß, aber bald sich als unheilbar heraus = stellte, so daß der Tod als eine Erlösung von einem bloßen Scheinleben willkommen geheißen werden mußte. — Den 31. Dezember folgte ihm ein Mann der ebenfalls eine Zeit lang mit großem Erfolg an unserer obersten Landes = anstalt gewirkt hatte, Professor Dr. Ant. Philipp Largiader in Basel, der im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Als armer Bursche wanderte derselbe nach Ab = solvierung der Dorfschule nach Deutschland aus, um Konditor zu werden, kehrte dann aber nach Beendigung seiner Lehrzeit 1848 wieder zurück, hielt einen Winter in 11 und 2 in Balcava Schule, während er den Sommer über, wie er konnte, so z. B. durch Feldmessen etwas, zu erwerben suchte; auch als Anwalt ist er ein = mal mit Erfolg aufgetreten und dadurch, wie er später selbst berichtete, in Gefahr geraten, Winkeladvokat zu werden. Er trat dann in die Kantonschule ein, ab = solvierte das Seminar, worauf er, auf den Rat von Professor Stocker 1855 in das eben erst eröffnete Polytechnikum eintrat, um sich in der Mathematik und ver = wandten Fächern auszubilden. Von 1857—1861 bekleidete er eine Lehrstelle für Mathematik an der thurgauischen Kantonschule, 1861 kam er als Nachfolger Zuberbüblers als Seminar = Direktor nach Chur. Bei Behörden sowohl als Schülern fand er in dieser Wirksamkeit große Anerkennung. Ende 1864 wurde er, einem Rufe der St. Galler Behörden folgend, wieder Nachfolger Zuberbüblers

am Lehrerseminar in Korschach. In gleicher Eigenschaft wirkte er 1876—1879 Pfalzburg, und 1879—1886 in Straßburg. 1886 kam er als Inspektor der Mädchenprimar- und Knabensekundarschule nach Basel. 1892 wurde er zum Rektor der Töchterschule ernannt. Schon im Jahre 1886 hatte ihn die Universität Basel honoris causa zum Doktor phil. ernannt, und 1887 etablierte er sich als Privatdocent für Pädagogik. 1888 wurde ihm die Leitung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung des pädagogischen Seminars übertragen. Wie als Schulmann so genoß Largiader auch als Mitglied des Großen Rates hohes Ansehen. Ein Schlaganfall, der ihn im Jahre 1898 traf, veranlaßte ihn sich nach und nach von seinen verschiedenen Aemtern zurückzuziehen.

Unglücksfälle und Verbrechen. Einem jungen Manne in Chur sprang beim Auseinandernehmen und Reinigen seines Ordnonnanzgewehres die Schlagsfeder ins Auge. Dasselbe ist infolge der dadurch veranlaßten Verletzung verloren. — In Monticello (Gemeinde St. Vittore) wurde Giob. Zoppi durch einen stürzenden Block verlegt. — In Misox stürzte ein 32jähriger Mann so unglücklich auf den Kopf, daß er an den Folgen starb. — In Schiers konnte zweimal drohender Feuersegefahr rechtzeitig begegnet und Schaden verhütet werden.

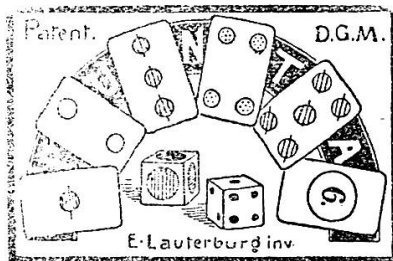
Bermischte Nachrichten. Herr Gallus Christ von Chur hat in Zürich als Dr. jur. promoviert. Seine Dissertation betrifft den Verlagsvertrag nach dem schweizerischen Obligationenrecht mit Berücksichtigung des deutschen Rechts und mit Vorschlägen für das künftige schweizerische Zivilgesetzbuch. — Herrn Dr. A. Pfister von Sclans ist vom historischen Seminar der Berner Hochschule für seine Dissertationsarbeit „Die Patrioten in Graubünden“ der erste Preis zuerkannt worden. — Herr Franz Sigron von Obervaz hat, auf Grund des italienischen Staatsexamens den Professorentitel erhalten, der ihm die Wahlbarkeit zu den staatlichen Lehrstellen sichert. — Herr Ingenieur A. Sutter von Schiers, an der städtischen Wasserbaudirektion in Frankfurt a. M. wurde zum Stadtingenieur für Bad Nauheim gewählt. — Unter dem Patronat der Naturforschenden Gesellschaft und der Sektion Rhätia S. A. C. eröffnete Hr. Prof. Dr. Camenisch den 21. Dez. eine Serie von Vorträgen über eine Reise nach dem Orient. Der erste Vortrag behandelte die Reise durch Bulgarien und Serbien nach Konstantinopel. — Im bündnerischen Ingenieur- und Architektenverein hielt Hr. Ingenieur P. Saluz einen Vortrag über die Linie Reichenau-Flanz. — Hr. Gillardon referierte im Technikerverein über die Hochbauten der Rhätischen Bahn. — Herr Dr. Pl. Plattner hielt den 13. Dez. im rhätischen Volkshaus einen Vortrag über das menschliche Mienenspiel. — Im Engadin gab Herr Broich einige Rezitationsabende. — An der Universität Basel studieren gegenwärtig 14 Bündner und Bündnerinnen. — Auf Antrag des eidgenössischen Departement des Innern erklärte sich der Kleine Rat grundsätzlich damit einverstanden, daß gemäß einer Anregung des in Rom stattgefundenen Kongresses für historische Wissenschaften, die Ausleihe von Handschriften in Zukunft statt auf diplomatischem Wege, direkt unter den Bibliotheken stattfinden dürfe. — Den 2. Dezember feierte die Sektion Rhätia des Zofingervereins unter zahlreicher Beteiligung alter Mitgliedern und von Vertretern auswärtiger Sektionen ihr 75jähriges Jubiläum. — Die Gemeinden Poschiavo und Brusio haben den neuen Vertrag mit der Water-Power-Company betreffend Abtretung der Wasserkräfte aus dem See und aus dem Poschiavino genehmigt. Das Seebecken darf um 7,10 Meter tiefer gelegt werden. 3000 HP. haben sich die Gemeinden für das Berninabahnprojekt vorbehalten. Die Gemeinde Poschiavo erhält eine jähr-

liche Pachtsumme von Fr. 12,000, die Gemeinde Brüsso von Fr. 17,500. — Das Elektrizitätswerk Madulein ist den 29. Dezember zum ersten Mal in Funktion getreten, dasselbe versieht alle Gemeinden von Zuoz bis Samaden mit elektrischer Kraft; Samaden das übrigens bereits ein Elektrizitätswerk besitzt, bezieht vom Elektrizitätswerk Madulein noch 10,000 Kerzen Licht, meist zur Vermehrung der Straßenbeleuchtung. — Die Sektion Graubünden des schweizerischen Friedensvereins zählt gegenwärtig, trotz einer großen Anzahl von Austritten, über 1000 Mitglieder. — In der Churer Ferienkolonie auf der Lenzerheide fanden letzten Sommer 84 Kinder in 2 Abteilungen vom 14. Juli bis 4. August und vom 4. bis 25. August Verpflegung. 63 Kindern wurde diese Wohltat unentgeltlich zu Teil, 21 bezahlten ein bescheidenes Pensionsgeld. Das Vermögen hat um Fr. 603.69 zugenommen und beträgt nunmehr Fr. 10,836.10. — Ein neuentstandener Dorfverein in Scharans bezweckt durch Vorträge, Diskussionsabende und Gründung einer Bibliothek anzuregen und zu belehren. — Dem rhätischen Volkshause hat der kleine Rat aus dem Alkoholzehntel einen Beitrag von Fr. 300 bewilligt.

Naturchronik. Die Witterung war während des ganzen Dezembers sehr milde; mit Ausnahme in der Nacht vom 29. auf den 30. Dezember, in welcher das Thermometer bei beinahe auf -9° C. herunterfiel, bewegte sich die Temperatur nie unter -5° C. Zudem trat jedesmal, wenn es etwas kälter geworden war, nach 1 oder höchstens 2 Tagen wieder, bewirkt durch Föhnwind, größere Wärme ein, was auch den 30. abends der Fall war. — Den 6. Dezember abends mußte die von Chiavenna herkommende Post im Splügen-Berghaus übernachten. — Von den im Hinterrheintal in Beobachtung stehenden Gletschern sind im Jahre 1903 der Tambogletscher um 1 Meter, der Paradiesgletscher um 4 Meter, der Zapportgletscher um 3 Meter gewachsen. Wahrscheinlich ist dieses Anwachsen nur ein temporäres, bedingt durch den schneereichen Frühling und den naßkalten Sommer. Seit 1898 sind der Tambogletscher um 20 Meter, der Paradiesgletscher und der Zapportgletscher um je 18 Meter zurückgegangen.



F. L. Caillet's
BLOK
Die beste Milchchocolade
zum Kochen
die Portion 10 Centimes



* „PUNTA“, das ist ein neues **SPIEL**,
sehr unterhaltend und kost' nicht viel;
es spielen's die Grossen und Kleinen gern
Zu haben direkt vom Puntahaus Bern,
sowie in Spielwaren- u. Papierhandlungen
à Fr. 1.30, 2.50 und 3.75.

[OH9638]